



PROTOKOLL der GENERALVERSAMMLUNG 2006

vom Samstag 21. Januar 2007, 19:00h, Restaurant St. Urs, Boningen

Der bisherige St. Urs - Wirt Edy Wlniger gab Mitte 2005 das Wirten auf. Kurzfristig standen wir ohne Clublokal da. Nach Einbau eines Chemimées im bisherigen Saal, der neu nicht mehr als Saal verwendet wird, sondern nur noch als Restaurant, öffnete der St. Urs unter neuer Leitung Ende September wieder. Der neue Wirt, R. Acic, stellte uns - weil wir so viele Jahre Stammkunden waren im St. Urs - den Saal noch einmal zur Verfügung.

Die Reservation und Organisation stellte sich als reichlich mühsam und unsicher dar und kostete viele Nerven der organisierenden Vorstandsmitglieder.

Umso positiver ist zu werten, dass am Samstagabend, 21. Januar, alles bereit war.

-----***-----

35 Mitglieder mit total 62 Personen waren angemeldet und erschienen auf 19 Uhr. Beim vom OCW offerierten Apéro bot sich Gelegenheit zur Begrüssung und ersten Wie geht's.

Gegen halb 8 sassen alle an ihren Plätzen. Auf die Sekunde um 19:30h läutete Präsident André Jatou (AJ) die Glocke und eröffnete die 32. Generalversammlung.

1. Begrüssung

Punkt 19:30h eröffnet AJ die GV und begrüsst die Anwesenden. Obwohl letztes Jahr noch mehr Leute da waren, ist der Platz jetzt ziemlich knapp geworden wegen des eingebauten Cheminees.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Keine Bemerkungen, keine Einwände. Traktandenliste gilt somit als genehmigt.

3. Wahl der Stimmzähler

Die angefragten Hans Timke und René Schär erheben keine Einwände und gelten somit als Stimmzähler für den heutigen Abend.

4. Mitteilungen

Unter diesem Traktandum hat AJ für den Moment nichts zu vermelden.

5. Protokoll der 30. Generalversammlung vom 22. Januar 2005

Heiny Volkart (HV) teilt mit, er habe das Protokoll allen zugestellt. Niemand hat Einwände oder verlangt Ergänzungen oder Änderungen. In der Abstimmung wird das Protokoll ohne Gegenstimme angenommen.

6. Jahresbericht des Präsidenten

«Am vergangenen Sonntag hat die Sonntags-Zeitung in grossen Lettern gegen das momentane Ansteigen der Feinstaub-Partikel in der Luft gewettert. Mittels einer kleinen Statistik wurde darauf hingewiesen, dass im Raume Härkingen diese Werte am höchsten seien, d.h. am 14.1.06 soll ein Wert von 138 Mikrogramm gemessen worden sein. Im gleichen Stil und zum selben Problem fordert nun BR M. Leuenberger, nebst Partikelfilter für Dieselmotoren, auch gewisse Fahrverbote für PKW. Doch solche Verbote gehören in die Kompetenz der Kantone. Diese aber sind zurückhaltend. Einzig Zürich will krasse Dreckschleudern temporär aus dem Verkehr ziehen und sogenannte verkehrsfreie Zonen ausscheiden. Doch seien wir froh, dass dies noch lange nicht der Fall ist und dass wir mit unseren Oldies vom Gesetz weiterhin etwas weniger Restriktionen auferlegt bekommen und - weil wir ja nur wenige 100 km pro Jahr fahren - auch



kein ernsthaftes Problem darstellen. Im Gegenteil, wir beweisen, wie man verantwortungsvoll historische Maschinen hegt und pflegt, technisch und sicherheitsmässig auf dem modernen Stand halten; und damit unsere und manche anderen Herzen höher schlagen lassen. Dazu kommt, dass wir dank den Aktivitäten innerhalb unseres Clubs, auch noch einiges zum positiven Goodwill für die automobile Kultur ganz generell nach Aussen tragen.

Das punkteberechtigte OCW-Jahr 2005 bestand aus insgesamt 5 Ausfahrten mit unseren Oldies, aus 1 Car Reise nach Italien sowie aus 4 sozialen Anlässen, zusätzlich fanden noch einige freiwillige Veranstaltungen statt.

Der erste Anlass war die Schluss-Sitzung des OK der Oldie-Show 04 vom 11. Januar 05 im Motel zu Eggerkingen, gefolgt vom Helferessen vom 18.2.05, an welchem doch 48 Leute teilnahmen. Die beiden Schrauber-Höcks fanden am Abend des 15. März und am 14. April im St. Urs zu Boningen statt, wie üblich war der erste mit 33 Teilnehmenden besser besucht. Viele mitgebrachte Hefte/Zeitschriften und Prospekte wechselten ihre Besitzer, ebenso wurden etliche Fotos und Zeichnungen angeschaut und es wurde gefachsimpelt.

Das Wochenende vom 23.12.4. stand unter dem Mythos des Besuches des Concorso d'Eleganza in Villa d'Este am Lago di Como. Wir hatten uns der Carfahrt des Dachverbandes SDHM angeschlossen, und verbrachten bei anfangs noch schönem Wetter ein ausserordentliches Wochenende in Cernobbio. Unvorstellbar, was da an der herrlichen Schönheits-Konkurrenz, im wunderschönen Hotelpark, an automobilistischen Raritäten von der ganzen Welt gezeigt wurde. Wer hat schon einen Duesenberg von nahe gesehen, oder wer konnte je einmal 6 BMW 507 friedlich nebeneinander parkiert bestaunen, oder Concept-Cars aus den 50er/60er Jahren?

Die Eröffnungsfahrt vom 22. Mai begann ab 11.00 Uhr mit einem äusserst üppigen Brunch in der grossen Scheune eines Bauernhofes in Boningen. Herrlich, wie der Kaffee dampfte, die Spiegeleier brutzelten und die Röschi einen feinen Geruch verbreiteten. Bei der Abfahrt güggelte sogar die Sonne durch die Wolken, die Verdecke der Cabrios wurden herunter gefahren und endlich fuhren wir los: Richtung Pfaffnau, St. Urban, Boowald-Rennstrecke, Rothrist, Gunzgen bis nach Aarburg. Dort wurden wir über die Geschichte von Aarburg durch den Museums-Konservator Max Roth in einer launigen Rede orientiert. Ein toller Ausflug war dies, 64 teilnehmende Personen waren den Dank an Dich, liebe Heiny.

Am 15.6. trafen sich 25 Oldies bei der Franke AG in Aarburg zur Sternfahrt. Werner Briner übergab jedem sofort ein Bordblatt mit kniffligen Fragen und Fotos sowie einem Beiblatt mit Abzweigungen und km-Angaben. Nicht alle verstanden diese Zeichnungen mit den Pfeilen. Ein Ballspiel im Bahnhof zu Safenwil lockerte die Stimmung. Bottenwil, Brittnau Langenthal und schliesslich Boningen mussten durchquert werden und am Schluss ein Scrabblespiel auf Zeit mit anschliessendem Nachtessen im St. Urs in Boningen. Heute ist dieses nicht gerade rühmliche Essen inkl. lausigem Service im St. Urs zum Glück vergessen, was bleibt ist die gute Erinnerung an eine ganz tolle, ideenreiche Ausfahrt mit insgesamt 51 Teilnehmern. Marie-Louise und Werner Briner besten Dank für die sorgfältige Organisation.

Sonntag 10. Juli Beginn der PicNic-Ausfahrt mit einem feinen Kaffee und frischem Zopf an der Reception des KKW Gösgen. Anschliessend Aufteilung in zwei Gruppen und Führung durch das Modell und Ausstellung des KKW mit vielen nicht bekannten Informationen, sogar für diejenigen, welche ganz in der Nähe wohnen. Danach endlich Abfahrt Richtung Baselbiet, Läuelfingen, Eptingen und auf den Dietisberg. Dort werden wir zu einem "Apéro riche" empfangen, geniessen die herrliche Rundschau runter ins Baselbiet und hoffen, dass das Wetter noch hält. Später Weiterfahrt, natürlich wieder auf engen steilen Strässchen, runter nach Eptingen und rauf über den Bölchenpass ins Kilchzimmer, wo wir vor einer Hütte, bei einem grossen Feuer unter Bäumen zum Verweilen, Grillieren, Trinken und Grammophon hören verweilen. Urmütliche Stimmung, einige fallen sogar rückwärts mit dem Camping-Stuhl um! 21 Autos mit 51 Leuten. Nach kurzem Gewitter freie Rückfahrt via Langenbruck nach Hause.

Für den traditionellen Ausflug vom Samstag NaMi 20.8. waren dieses Jahr die Pensionäre des Altersheims "Haus zur Heimat" in Olten dran. 40 Damen und Herren konnten wir mit unseren Oldtimern spazieren fahren. Trotz starkem Regen durchquerten wir im Corso Walterswil, Kölliken, Bottenwil und kamen schliesslich in Dagmersellen an, wo es im Löwen einen feinen Imbiss gab. Hanspi Studer und seiner Tochter sei für die Organisation bestens gedankt.

Am Sonntag 25. Sept. trifft man sich im Chutz in Oberbuchsiten zu Kaffee/Gipfeli und zackiger Befehlsausgabe von Hanspeter Gutz. Die Reise führte bei sonniger werdendem Wetter über malerische und verkehrsarme Nebenstrassen ins Bernbiet. Eine Zusatzschleife, mitten durchs "Gotthelf"-Land, erfreut al-



le Teilnehmer durch einen Ausblick auf wunderschöne Bauernhöfe und Landschaften. Um 11.00 traf der Konvoi wie geplant am Etappenziel in Oeschberg ein. Nicht ganz geschlossen, da einige Mitglieder bei der Vorüberfahrt in Bleienbach einen magischen Zwang verspürten, auf dem dortigen Flugplatz eine Runde zu drehen. Als Gäste werden wir auf der Gartenbauschule Oeschberg durch deren Direktor willkommen geheissen, geniessen einen Rundgang und schliesslich den kühlen Apéro draussen. Um 13.00 h geht's weiter nach dem "Sommerhaus", einem gediegenen Restaurant kurz vor Burgdorf. Nach dem feinen Essen wird der schwierige Wettbewerb aufgelöst, Heiny und Vreni sind Sieger. Ein interessant organisierter Ausflug vom Team Hanspi Glutz und beiden Timkes. Der Club dankt diesen ganz herzlich, 25 Autos mit 48 Reisenden.

Der "Multi Media" Abend des 25.10. wird mit einem Nachtessen in der Spaghetti Factory in Aarau eröffnet. Dann ging's ab in den Vorführraum der NAB. Was da an Filmen, Dias, DVD und CD zum Vorschein kam war, hat allen bestens zugesagt. Diese Idee vom gemeinsamen Nachtessen und der Multi Media-Show stammt von Alex Meier, der Abend wurde genossen. ca. 30 Personen honorieren diesen Organisationsaufwand.

Der für mich lässigste Vorweihnachts/Advents - Event des Jahres 2005 war nun wirklich der Klausenhöck vom 26.11. Das Aufwärmen am Feuer im Wald oberhalb Egerkingen bei Glühwein und Wiehnachtsguetzi, das Verteilen der Samichlaus-Kappen, der folgende Marsch durch die Nacht bei Schnee und Vollmond und das Einstimmen beim Apéro in der riesigen Scheune waren wirklich ein Hit. Super war das folgende feine Fondue im Restaurant und der Besuch des Samichlause. Hansruedi und Hannelore Aeschbi Ihr habt das wirklich super organisiert-> Dange vilmooll (61 Personen).

Wer nun meint, das Jahr sei vorbei, denkt falsch: Denn am 30.4. standen wir mit 13 Oldies Spalier an der Hochzeit von Roger+ Manuela im Kurhotel Schinznach Bad, am 28. August waren wir Gäste bei der Trauung auf dem Schloss Lostorf von Monika + Alex mit 18 Autos. An beiden Anlässen konnten unsere Oldtimer in der Sonne glänzen und brillieren, wir genossen mit den beiden Hochzeitpaaren die herzliche Stimmung beim feinen Apéro. An alle Dange vilmooll

Weiter waren Mitglieder unserer Familie beim OTM in Fribourg bei Ruedi Koller anzutreffen, man sah sich auf dem Flugplatz Bleibenbach, beim OiO in Samen, beim GP in Safenwil, wo Hp. Studer mal nicht mitfuhr, und schliesslich beim OTM in Langenthal Roggwil. und und und

Mir hat dieses Jahr 05 gefallen, die Aktivitäten im OCW haben mir Freude gemacht. Ich bin stolz, dass wir 50 viele aktive Mitglieder unter uns wissen. Ich möchte allen danken, die sich für unseren Verein engagiert haben, ganz speziell danke ich denen, die eine Exkursion organisiert und durchgeführt haben, mit diesem kleinen Präsent. Mein Dank ergeht auch an meine 4 Vorstandkollegen für die problemlose, produktive Zusammenarbeit im kameradschaftlichen Schrauber-Geist.

Die Zielsetzung für das verflossene Jahr hiess:

Zusammen etwas erleben bzw. zusammen zu erarbeiten

und dies ist in meinen Augen erreicht. Ich schliesse meinen Jahres-Bericht 05 und gebe meiner Hoffnung Ausdruck, dass wenn mal etwas bei einem Anlass oder Ausflug nicht ganz zu 100 % klappt, dass wir uns in Toleranz und Akzeptanz üben.

Meine Vorstandskollegen und ich freuen uns auf ein abwechslungsreiches Programm 2006, über das wir gleich noch befinden werden, auf die aktive Mitarbeit aller Mitglieder, auf eine tolle Kameradschaft innerhalb der ganzen OCW-Familie und schliesslich auf eine unfallfreie Ausfahrt Saison mit unseren Lieblingen.

André Jaton, Präsident Oldtimer Club Wiggertal»

Der Jahresbericht wird mit grossem Applaus verdankt und genehmigt.

7. Kassen- und Revisorenbericht, Décharge-Erteilung an den Vorstand

Kassierin Marie-Louise Briner (MLB) erläutert kurz den Kassabericht. Dank freiwilligem Beitrag der Ehrenmitglieder (Fr. 120) hatten wir etwas zusätzliche Einnahme. Von der Ausstellung her gingen noch Fr. 1'000 für Inserate ein. MLB liest kurz die einzelnen Punkte vor. Es resultieren Mehrausgaben von rund Fr. 6'400. - Der Verein hat aber immer noch ein Vermögen von rund Fr. 45'000.

Details siehe beiliegenden Kassenbericht und Bilanz.

Revisor Beat Känzig erläutert, er habe letzte Woche, zusammen mit dem andern Revisor, Bernard Keiser, die Rechnung geprüft, was gar nicht so einfach sei, da es sich um eine ganze einfache



Kassenführung handle. Aber alles sei einwandfrei geführt. Die Revisoren empfehlen Annahme der Jahresrechnung (siehe auch beiliegenden Revisorenbericht).

Sozusagen "Locker vom Hocker" lässt Präsident André Jaton die Rechnung per Applaus genehmigen.

8. Mutationen (Ein- und Austritte)

Weil der Präsident annahm, der Sekretär behandle dieses Traktandum, der Sekretär wiederum davon nichts wusste, mussten die Austritte kurz aus dem Gedächtnis abgerufen werden:

Austritte

- Tony Baranzini nahm das ganze Jahr 05 nie mehr an einem Anlass teil. Er habe keine Zeit mehr, zudem gefalle ihm die Atmosphäre nicht mehr so im Club.
- Thomas Roppel findet keine Zeit mehr für den Club, sein Peugeot sollte revidiert werden, überall fehle die Zeit...
- Dieter Messmer, der (glaub) noch nie an einen Anlass gekommen ist, gibt nun auch den Austritt aus dem Club bekannt.
- Jakob Zobrist, der ebenfalls seit ewigen Zeiten nie mehr an einem Clubanlass dabei war, muss nun aus gesundheitlichen Gründen den Austritt bekannt geben.

Eintritte

- Kaspar Fiechter, aus Aarburg, hat einen schwarzen 57er Chevrolet BelAir Cabrio. Er hat an der total verregneten Altersheimausfahrt erstmals teilgenommen. Schon dieser Einsatz ist die Aufnahme in den Club wert. Wir heissen Kaspar Fiechter und seine Frau Labiba herzlich willkommen.
- Peter Salathe, aus Langenbruck, ein Treuhänder und Bekannter von André Jaton, möchte OCW-Mitglied werden. Er ist heute nicht hier, krankheitshalber. Er kenne scheint's den einen oder andern vom Club. Hat 4 Mercedes und 1 Citroën.

Beide werden mit Applaus in den Club aufgenommen.

Es ist haargenau 20 Uhr geworden und der Präsident kann dem unter der Türe wartenden Wirt den Startschuss zum Suppenservice, resp. zum gemeinsamen Nachtessen, geben.

Hans Timke ist es noch ein Anliegen, André Jaton auch zu danken für die Organisation seines Ausfluges.

Der Service geht sehr speditiv voran, das Essen ist ausgezeichnet (Tomatencremesuppe, Schweinsbraten, Kartoffelgratin, Mischgemüse). - Kurz nach 21 Uhr ist schon fast alles wieder abgeräumt. André Jaton gibt seiner Freude auch Ausdruck, er habe sehr gut gegessen, sei super gewesen. Um 21:10h geht's weiter mit der GV.

9. Anträge des Vorstandes und/oder von Mitgliedern

(waren bis 2 Wochen vor der GV schriftlich einzureichen)

Es ist nichts eingegangen. Offenbar hat der Vorstand seine Arbeit doch nicht soo schlecht gemacht.

10. Clubmeisterschaft 2005

Wird präsentiert von Heiny Volkart. - Von 58 Mitgliedern haben 48 oder 83% Punkte gesammelt.

42 oder 72% waren an mindestens einem Anlass dabei. 23, oder über die Hälfte davon haben über 100 Punkte gesammelt.

Die Namen derer mit über 100 Punkten, also die Ränge 23 bis 11, werden von HV schnell vorgelesen:

Adrian Schmidlin und Walter Sulzer, mit je 110 Punkten sind auf Rang 22, vorne dran sind Heinz Eng, Hanspeter Glutz, René Roppel, René Wiederkehr, Silvia Timke, Roger Müller. Mit 148 Punkten folgt Edgar Husi auf Rang 15, dann Bruno Meier auf Rang 14. 13. ist Hanspeter Studer, auf 12 Werner Briner mit 161 Punkten.

Auf dem undankbaren 11. Rang - undankbar, weil nur die ersten 10 eine Plakette erhalten - findet sich mit 167 Punkten Dieter Frech. Allen herzliche Gratulation und Danke fürs Mitmachen.



Die ersten 10 erhalten eine der vor einem Jahr erstmals verliehenen neuen blauen Plaketten.

10.	Bruno Zimmerli	170 Punkte
9.	Ruedi Aeschbacher	175
8.	Kari Leuenberger	176
7.	Hans Timke	182
6.	Beat Känzig	182
5.	Toni Tscharland	185
4.	Bernard Keiser	199 Punkte

••••• Da Beat und Hans beide 182 Punkte haben, haben sie "gelöslet" um Rang 6.

Die ersten drei Ränge werden von Vorstandsmitgliedern belegt. Es ist aber keineswegs so, dass diese, wie Zwischenrufer vermuten, dafür Extrapunkte erhalten. Wer an jedem Anlass dabei ist und auch mal einen Anlass organisiert, hat gute Chancen auf einen vorderen Rang.

3. mit 207 Punkten ist Präsident André Jaton
2. mit 216 Punkten ist Sekretär Heiny Volkart
1. mit 232 Punkten ist Vizepräsident Alex Meier. Er ist damit Clubmeister geworden.

Nochmals an Alle herzliche Gratulation und Danke fürs Mitmachen.

11. Jahresprogramm 2006

Während HV das provisorische Jahresprogramm 2006 verteilt im Saal, baut AJ einen Beamer auf, um eine Power-Point-Präsentation zeigen zu können.

Für das Wochenende vom 1. und 2. Juli ist eine 2- Tages-Fahrt geplant, für die es sich lohnt, einige zusätzliche Worte zu verlieren. Unser Clubkamerad Ruedi Koller hat diese Fahrt ins Blaue schon dreimal durchgeführt mit andern Oldtimer-Clubs und alle Teilnehmer seien begeistert gewesen.

Ruedi hat sich bereit erklärt, die Organisation auch für OCW durchzuführen. Da er heute nicht dabei sein kann, er weilt in Griechenland in den Ferien, hat er eine Computer-Präsentation vorbereitet, die von AJ gezeigt und kommentiert wird. (Der Hinterste und Letzte dürfte nun begriffen haben, dass er noch einen Service machen lassen muss am Oldtimer und die Bremsflüssigkeit und die Kupplung ausgewechselt werden sollte ... ☺.)

Es ist bei dieser Reise an alles gedacht, an begleitenden Werkstattwagen, an Garagen, die Pikett haben werden (aber nicht für ambulante Restaurationen ☺), es gibt eine nächtliche Gondelfahrt extra für uns, ein Nachtessen im Bergrestaurant,

Die voraus zu bezahlenden Kosten für das 4-Sternhotel, die Gondelfahrt und das Nachtessen betragen Fr. 320.- für ein Paar und Fr. 185.- einen Single im Einzelzimmer.

Hinzu kommen dann noch die Kosten für die Getränke und eventuelle Imbisse. Es werden aber auch noch weitere Kosten vom Club übernommen (Zwischenverpflegung, Bhaltis, Organisationskosten, ...).

Es sind bereits erste Reservationen gemacht worden. Wir sollten etwa 20 Autos sein mit mindestens 35, lieber 40 Personen, damit's machbar wird von den Kosten her.

Es bleibt eine Fahrt ins Blaue, doch werden schon so viele Einzelheiten verraten, dass jeder auf den Geschmack kommen muss. Es geht über Pässe, steil auf- und abwärts, an Seen vorbei, durch Tunnels, ... , total gegen die 500 Km.

HV verteilt währenddessen die Einladungen / Anmeldungen und bis zum Ende dieses Traktandums sind beim Vorstandstisch bereits 11 oder 12 Anmeldungen für über 20 Personen eingegangen.

Anmelden kann man sich bis Ende März, lieber noch früher. Dann erhält man von Kassierin MLB eine Rechnung, die zu bezahlen ist. Wer bezahlt hat, gilt als angemeldet.

Die Einladung / Anmeldung liegt diesem Protokoll bei. Wer den Anmeldetalon bereits an der GV abgeben hat, muss das natürlich jetzt nicht mehr tun. Alle Andern sind herzlich gebeten, sich schriftlich anzumelden.

Das "übrige Jahresprogramm 2006" wird kurz erläutert. Wie immer werden die Anwesenden angefragt, wer einen Anlass organisieren möchte. Gesucht werden Organisatoren für die Eröffnungsfahrt, die Sternfahrt, den Besuch des Klausenrennens, die Teilnahme am Rassemblement National in Bremgarten, den Video- und den Chlausabend.



Nur sehr sehr zögerlich melden sich Einzelne (Danke Werni Briner für die schnelle Meldung); die Zwischenrufer, die noch beim Traktandum 10 auch gerne an vorderer Stelle in der Clubmeisterschaft gewesen wären, schauen intensiv die Tischplatte an

Nun, Freude herrscht: Am Schluss hat sich für jeden Anlass ein Organisator gefunden, wenn auch teilweise nicht ganz aus freien Stücken (Umso grösseren Dank, Toni und René).

Das Jahresprogramm wird ohne Gegenstimme genehmigt. - Liegt diesem Protokoll bei.

(Dazwischen schnell Dank und Applaus an den Wirt für das gute Essen)

7. Nachtrag zu Traktandum 7.

Im ersten Teil der GV wurde im Anschluss an die Genehmigung der Jahresrechnung die Entlastung der Kassierin und des übrigen Vorstandes vergessen. Ein Mitglied (Danke Andy) hatte es bemerkt und den Vorstand in der Pause darauf aufmerksam gemacht.

Mit "tosendem Applaus" wird dem Vorstand nun die Décharge erteilt.

12. Diverses

Obwohl sich Präsident AJ mit seiner Zeitvorgabe ("am 10i simmer fertig", später sogar "am 10 vor simmer fertig") unnötigerweise selber unter Druck setzt, hat Vizepräsident Alex Meier auch noch ein paar Bemerkungen.

- Als Delegierter des OCW berichtet er über die Möglichkeiten der "FIVA-Karte", resp. über den diesem Protokoll beiliegenden Antrag für diese Identitätskarte.
- Nachdem das Sprachrohr eingestellt worden ist und sich kein Nachfolger für eine Printversion gefunden hat, sind Berichte nun auf unserer Homepage im Internet zu finden.

Es sind immer noch 14 Mitglieder, die nicht über eine Internet-Anschluss verfügen (oder jedenfalls die E-Mailadresse dem Sekretariat nicht gemeldet haben, Anm. von HV) und somit auch die Berichte und Informationen, die dort stehen, halt nicht sehen. Alex bietet an, dass auf Wunsch und Antrag denen, die keinen Internetzugang haben, auf Wunsch die entsprechenden Seiten aus unserer Homepage ausgedruckt und zugestellt werden. Vielleicht zweimal pro Jahr oder so ...

- Und als Drittes danken Monika und Alex allen, die an ihre Hochzeit gekommen sind mit den Oldtimern, allen voran Dieter Frech, der das Brautpaar gefahren hat.

Und obwohl es vermutlich noch die eine oder andere Mitteilung gegeben hätte, schliesst OCW - Präsident André Jaton die 32. Generalversammlung des OCW um 21.55h.

Protokoll: Heiny Volkart

Anschliessend Dessert (frischer Fruchtsalat) und Kaffee, was beides noch zum vom Club offerierten Nachessen gehört. Gemütliches Beisammensein.

Beilagen:	Präsenzliste	(angeheftet)
	Jahresprogramm	(angeheftet und Beilage)
	Kassenbericht, Bilanz 2005	(angeheftet)
	Revisorenbericht	(angeheftet)
	Einladung / Beilage "Fahrt ins Blaue"	(angeheftet und Beilage)
	FIVA-Identitätskarte (2 Seiten)	(angeheftet)
	Mitgliederliste	(Beilage)